

Liste ERR1

Bericht: Beschlagnahme Judaica-Bibliotheken in Frankreich, Belgien und in den Niederlanden

[Rapport : Saisie de bibliothèques Judaica en France, Belgique et aux Pays-Bas]

Frankfurt-sur-le-Main, 26 août 1940

(Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Magistratsakten 8.614 Nr. 426-428)



426

Frankfurt a. M., 26. August 1940.

Institut der NSDAP zur
Erforschung der
Judenfrage

B e r i c h t

für

Herrn Oberbürgermeister Staatsrat
Dr. K r e b s
Frankfurt/Main.

Betreff: Beschlagnahme Judaica-Bibliotheken in Frankreich,
Belgien und in den Niederlanden.

I. Der Führer hat auf Vorschlag von Reichsleiter Alfred Rosenberg durch den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, angeordnet, dass in den besetzten Gebieten des Westens und in den Niederlanden sämtliche privaten Bibliotheken und Archive von Juden und Freimaurern, sowie sämtliche Staatsarchive und - Bibliotheken, soweit sie jüdische und freimaurerische Bestände besitzen, beschlagnahmt und Reichsleiter Rosenberg zur Verfügung gestellt werden. Der Reichsleiter hat auf Grund dieser Anordnung des Führers einen grossen Einsatzstab seiner Dienststellen für das Gebiet des westlichen Kriegsschauplatzes und die Niederlande errichtet, der seinerseits in die Arbeitsgruppen Paris, Brüssel und Amsterdam sich gliedert. Der Stabsführer des Einsatzstabes ist Reichshauptstellenleiter E b e r t vom Aussenpolitischen Amt der N.S.D.A.P. Der Leiter der Einsatzgruppe Amsterdam ist Reichshauptstellenleiter S c h i r m e r , Frankfurt/M. Der Leiter der Einsatzgruppe Brüssel ist Gauschulungsleiter E b e l i n g , Hamburg, und der Leiter der Einsatzgruppe Paris bin ich selbst. Der Einsatzstab arbeitet seit Mitte Juli in Paris. Die Arbeitsgruppe Brüssel ist seit 14 Tagen tätig, die Arbeitsgruppe Amsterdam wird in den nächsten Tagen ihre Tätigkeit aufnehmen.

II. In Paris wurden bisher von dem sichergestellten Material folgende Bestände transportfertig verpackt:

6919/12

- 1.) Die katalogisierte Bibliothek der "Echole Rabbinique"
(ca. 30.000 Bände),
- 2.) Die katalogisierte Bibliothek der "Alliance Israélite
Universelle"
(ca. 50.000 Bände),
- 3.) Die Buchhandlung LIPSCHITZ
(ca. 20.000 Bände),
- 4.) Die Bibliothek des "Grand Orient de France",
- 5.) Die Bibliothek der "Grand Loge de France",
- 6.) Die Bibliothek der "Unabhängigkeitsloge" in Paris,
- 7.) Die Bibliotheken aus den Palais von Edouard, Maurice
und Robert ROTHSCHILD.

Ferner sind bei allen erwähnten Stellen auch die Archive beschlagnahmt und verpackt worden, soweit nicht der Sicherheitsdienst, mit dem der Einsatzstab der Dienststellen des Reichsleiters Rosenberg aufs engste zusammen arbeitet, politisch-polizeiliches Material für sich in Anspruch nehmen musste.

Insgesamt waren bis zu meiner Abreise am 20.8.1940 1.400 Kisten verpackt. Die Arbeiten in Paris nehmen ihren Fortgang.

III. In der "Alliance Israélite" sind in einem Geheintresor ca. 300 ausserordentlich wertvolle hebräische Handschriften (in 8 Ledertruhen verpackt) gefunden worden, ferner eine Truhe mit seltenen Erstdrucken (eine LUTHER-Judenschrift, eine REUCHLIN-Judenschrift usw.). Von den Handschriftenbeständen der "Echole Rabbinique" waren nur noch einige Reste zu entdecken. Besondere Bedeutung hat auch das sichergestellte archivarische Material der Rothschilds. Die überstürzte Flucht hat es den Besitzern nicht mehr ermöglicht, alles in ihrem Sinne Wünschenswerte wegzuräumen.

IV. Reichsleiter Rosenberg hat angeordnet, dass alles, was das Judentum und die Freimaurerei betrifft, nach Frankfurt/M. überführt wird. Demzufolge habe ich am 20. 8. 1940 bereits die Handschriften der "Alliance Israélite" mit Unterstützung

der Heeresgruppe A in einem Sondertransport nach Frankfurt/M. gebracht und sie vorläufig in der Schatzkammer der Stadtbibliothek abgestellt. Die Organisation TODT hat in der Woche vom 19. - 24. August die 1.400 Kisten in bereit stehende Güterwagen verladen. Diese werden als geschlossener Güterzug in dieser, spätestens in der nächsten Woche in Frankfurt/M. eintreffen.

Ich bitte den Herrn Oberbürgermeister folgendes veranlassen zu wollen:

1.) Die Entladung des Güterzuges durch städtische Kräfte unmittelbar nach Eintreffen desselben und die Aufstellung der Kisten in **B o c k e n h e i m e r l a n d - s t r a s s e** Nr. 70. Von Seiten des Institutes ist der Bibliothekar Dr. S c h m i d t mit Weisungen versehen, nach welchen Gesichtspunkten die Kisten zu stellen sind.

2.) Da die Firma Pohl Schröder mit Schreiben vom 1. Juli 1940 an den Herrn Oberbürgermeister mitgeteilt hat, dass sie die bestellten Bücherregale nicht mehr liefern könne, den Auftrag bei der Firma Pohl Schröder unsererseits rückgängig zu machen und den Frankfurter Handwerker M ü l l e r , Metallbau, Fernruf ⁶¹³⁷⁷, umgehend mit der Einrichtung von Bockenheimerlandstr.70 (Zwischenkeller und Erdgeschoss) mit Bücherregalen zu beauftragen. Das Geschäft Müller hat die hiesige Bibliothek für Neuere Sprachen bereits zur vollsten Zufriedenheit hinsichtlich Güte des Materials und Preis beliefert und erklärt, sofort in der Lage zu sein, einen derartigen Auftrag anzunehmen und umgehend auszuführen.

Im Hinblick auf das unerwartet rasche Anwachsen der Bestände der Bibliothek zur Erforschung der Judenfrage in Frankfurt/Main, das nach Beendigung des gesamten Einsatzes in Frankreich, Brüssel und in den Niederlanden mit einer Mindestzuführung von 250.000 Bänden von Judaica- und Hebraica-Beständen zu veranschlagen ist, bitte ich den Herrn Oberbürgermeister um Genehmigung von weiteren Bibliothekarstellen, entsprechenden Hilfskräften und Einrichtungsgegenständen.

Ferner bitte ich um beschleunigte Instandsetzung des Grundstückes der Bockenheimerlandstr. 70.

VI. Ich begeben mich morgen wieder zu meiner Einsatzstelle Paris zurück. Anschrift: Feldpost-Nr. 10474/0 und fernmündlich oder durch Fernschreiben über Amt Rosenberg, Berlin, Margaretenstr. 17.

H. Wilhelm Fran

4. Formell. Anstell. des Instituts z. Erforschung der Judenfrage ist der Güterzug bis heute noch nicht hier eingetroffen.

*2. 159
4 4 9 63*

*Müller, Franz, Kündschlosser
Königsplatz 72 H
[Frage 61730]
Müller hat auf Grund der Anfrage mit H. Schmidt noch kein Angebot eingereicht können, da keine Rückmeldung in Anzahl der Bücherregale erfolgt.*